



Das Collegium Musicum Uri brachte im Theater(uri) besondere Werke zur Aufführung (Bilder von der Stellprobe).

FOTOS: ELISA HIPPE

Die Kombination aus Streichern und Saxofon mundete

Theater(uri) | Collegium Musicum Uri mit Solist Sandro Blank

Das Collegium Musicum Uri begeisterte im Theater(uri) – unter anderem mit einem besonderen Solisten.

Wie ein Glas schwerer Rotwein soll das «Konzert für Altsaxofon und Streichorchester Es-Dur» von Alex-

ander Glazunov schmecken, beschrieb Solist Sandro Blank vor dem Auftritt. Und das, was der Saxofonist gemeinsam mit dem Collegium Musicum Uri ins Theater(uri) brachte, schmeckte nicht nur den Liebhabern von schwerem Rotwein. Obwohl für viele neu oder nur selten gehört, überzeugte die Kombination aus Strei-

chern und Saxofonist die Zuhörer so, dass manche danach sogar Standing Ovations gaben. Das Collegium Musicum Uri (Dirigent: Michel Truniger) hat am Samstag, 22. April, sein zweites Konzert nach dem Tod seines Gründers Renaldo Battaglia 2014 gegeben. Es ist ein Orchester, das sich jedes Mal neu aus

Profis, Musikstudenten und Spitzenlaienmusikern zusammensetzt. «Es ist eine sehr bereichernde Arbeit und sehr schön, alle Talente des Kantons Uri einzubinden», sagte Vereinspräsidentin Barbara Betschart. Auch mit den weiteren Stücken – Franz Ignaz Beck: «Sinfonie g-moll»; Gustav Holst: «St. Paul's Suite» und

Joseph Haydn: «Sinfonie Nr. 44 emoll Trauer» – widmete sich das Collegium Musicum Uri zumeist eher unbekanntem Werken. Was dem Publikum sehr gefiel: Das gefüllte Theater(uri) applaudierte am Schluss lange. Das nächste Konzert des Collegium Musicum Uri findet im Frühjahr 2019 statt. (ehi)

Amerikanische Ausnahmepianistin in Altdorf

Theater(uri) | Katie Mahan spielt Mozart, Beethoven und Gershwin

Die amerikanische Pianistin Katie Mahan gastiert mit ihrem Programm «Appassionata» in Altdorf – ein Leckerbissen für Klassikliebhaber.

Ihre Europatournee bringt die junge Klaviervirtuosin am Mittwoch, 26. April, ab 19.00 Uhr ins Theater(uri). Selbst verwöhnte Konzertbesucher, die bereits Arturo Benedetti Michelangeli als den erklärten besten Interpreten Debussys gehört haben, werden von Katie Mahan beeindruckt sein, schrieb ein Kritiker der Münchner Abendzeitung. Die amerikanische Pianistin gilt als eines der herausragenden Talente. Aufgrund ihres poetischen Spiels und ihrer einzigartigen musikalischen Persönlichkeit werden gerade ihre Interpretationen Claude Debussys, George Gershwins und der Wiener Klassiker zum (ent-)spannenden Hörgenuss.



Die Amerikanerin Katie Mahan gilt als Ausnahmepianistin. Sie tritt im Theater(uri) auf. FOTO: ZVG

am Klavier – Appassionata!» Mozarts Sonate in D-Dur «K 284» wurde 1774 komponiert und ist die brillianteste und virtuoseste seiner frühen Sonaten. Mozart selbst spielte sie oft auf dem Hammerklavier. Ihr Finale zeigt seine einzigartige Begabung für Variationen.

Persönliches Werk Beethovens

Beethovens «Appassionata», komponiert zwischen 1804 und 1806, ist ein sehr persönliches Werk. Er selbst hielt sie zur Zeit seiner Entstehung für seine grösste Sonate. Keine andere Sonate lässt unverhüllt seinen wahren Charakter erahnen: seinen Kampf, seine Verzweiflung und seinen Willen zu siegen. Mozarts Fantasie und Fuge «K 394» entstand 1782. Dieses selten gespielte Stück ist eines seiner ungewöhnlichsten Werke, weil es rückwärts gerichtet auf den Barock schaut. Gershwins «Amerikaner in Paris» von 1928 ist eine symphonische Dichtung, die jedoch auf Klängen des Jazz basiert. Inspiriert von seinem Aufenthalt in Paris, lässt sie die dortige Spannung der 1920er-Jahre wieder erwachen. (e)

Konzertabend am Mittwoch, 26. April, 19.00 Uhr, im Theater(uri); Platzreservierungen gibt es unter Telefon 079 455 56 61 oder per E-Mail unter mail@mypianonline.com. Weitere Informationen sowie Ticketbestellung: www.theater-uri.ch.



Am kommenden Samstag wird die «Vogelsang»-Bühne zum Tatort. Beim Improkrimi darf auch das Publikum ermitteln. FOTO: ZVG

Improkrimi mit Gitarrenbegleitung

Altdorf | Kellertheater im Vogelsang

Der Improkrimi ist improvisiert, solo gespielt und von einer Gitarre begleitet. Aus dem Stegreif werden Tat und Ermittlungen sowie Täter, Opfer und Verdächtige vor den Augen des Publikums kreiert. Die Charaktere agieren sowohl untereinander als auch durch live eingespielte Videos über einen Bildschirm. Das Kriminalstück dauert zirka 80 Minuten. Gespielt wird es von Joël Kuster und Maël Stocker. Für die Lichtimprovisation sorgt Christoph Imfeld. Zum spannungs- und ener-

giegeladenen Stück Theater gehören die zu Videos verarbeiteten Vorgaben aus dem Publikum, das Zusammenspiel zwischen Gitarrist und Schauspieler sowie eine Kreidetafel, auf der die wichtigsten Gedanken zur Ermittlung festgehalten werden. Präsentiert wird der Improkrimi am Samstag, 29. April, um 20.15 Uhr auf der Bühne des Kellertheaters im Vogelsang in Altdorf. (e)

Tickets im Vorverkauf gibts beim Ticketcenter Uri (Telefon 041 874 80 09; www.ticketcenter-uri.ch).

ANZEIGE

Bärenstarke Gaumenfreuden aus dem Nachbardorf.

Gastronom Pierre Arn ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein «Bären Huus Dressing» wurde sogar mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Diese und weitere seiner Gaumenfreuden sind im Volg Weiach (ZH) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Weiach zuhause.

Volg
frisch und fründlich